



Die Welt mit anderen Augen sehen: „Augen Auf!“, eine Ausstellung der Oststadt und des Berufskollegs für Grafik-Design, zeigt etwas andere Augenpaare. Jedes Auge gehört einer anderen Person.

Fotos: Hientzsch

Es kommt auf die Sichtweise an

Vernissage Die Ausstellung „Augen Auf!“ hat im Universitätspark in Schwäbisch Gmünd eröffnet. Sie soll dazu anregen, Dinge aus einer anderen Perspektive zu betrachten. *Von Nico Schäffauer*

Schwäbisch Gmünd

Blau-Schwarz, grün-braun. Nein, das sind keine möglichen Regierungskoalitionen. Es geht um Augenfarben. Kann ein Mensch zwei verschiedene Augenfarben haben? In der Realität kommt das ganz selten vor. Man nennt das Iris-Heterochromie.

In der Kunst funktioniert das aber wunderbar. So auch in der neuen Ausstellung „Augen Auf!“. Christine Hüttmann (Stadtteilkoordinatorin der Oststadt), Thomas Schäfer (Sprecher des Stadtteilforums) und Frank Paul Preuschoff (Schulleiter des Berufskollegs für Grafik-Design) eröffneten am Mittwoch die Ausstellung gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Joachim Bläse im Universitätspark.

Zunächst schien es, als hätten die Veranstalter das Kunstwerk vergessen. Anders als bei sonsti-

gen Eröffnungen war auch kein Kunstwerk verhüllt. „Kommen Sie mit. Wir machen einen Spaziergang“, sagte Thomas Schäfer. Er führte die Besucher an den Zaun, der das Berufskolleg von der Buchstraße trennt. Hinter dem Zaun stehen einige Gerüste. Darauf ist ein Stoffbanner mit jeweils einem Augenpaar. Bei genauerem Hinsehen wird

„Das spiegelt die Vielfalt unserer Oststadt wider“.

Dr. Joachim Bläse
Erster Bürgermeister

deutlich: Die Augen gehören jeweils zwei verschiedenen Menschen: Mann, Frau, alt, jung, Deutscher oder Einwanderer. „Auf den ersten Blick unterscheiden sich die Augen. Schaut



Thomas Schäfer, Christine Hüttmann, Joachim Bläse und Frank Paul Preuschoff eröffnen die Ausstellung.

man genauer hin, scheint es, als gehören sie zusammen. Das spiegelt die Vielfalt unserer Oststadt wider“, sagte Joachim Bläse. Für die Eröffnung verließ er nach eigenen Angaben eine „ganz spannende Gemeinderatssitzung“.

„Aber das war es mir wert, da man an dieser Ausstellung sieht, was die Oststadt alles tolles

macht.“ Gemeinsam mit Fotokünstler Paul Kistner hat die dritte Klasse des Berufskollegs für Grafik-Design Menschen fotografiert und die Augenpaare zusammengestellt.

Bürgermeister Bläse bezog sich in seiner Eröffnungsrede auch auf aktuelle Themen: „Durch den Brexit und die mo-

mentane Situation in den USA hat man das Gefühl, dass alles auseinandergeht. Hier auf der Ostalb ist das nicht der Fall.“

Auf ein paar Bannern stehen die Worte Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – die Schlagworte der Französischen Revolution. „Wenn wir die Augen betrachten, erkennen wir, dass diese drei Werte uns verbinden. Egal wie sehr wir uns voneinander unterscheiden“, sagte Thomas Schäfer. „Augen Auf!“ sei nicht nur zum bloßen Anschauen da. „Die Augen sollen uns auffordern, auch einmal eine andere Sichtweise einzunehmen, um Probleme besser verstehen zu können“, sagte Schäfer. Und das könne jeder Mensch tun – auch ohne Iris-Heterochromie.

Die Banner unter dem Titel „Augen Auf!“ sind ganztägig von der Buchstraße aus am Zaun des Berufskollegs zu sehen.